

Unsere neuen Reisesuper



Nachdem wir im vorigen Heft bereits ausführlich zwei neue Volltransistor-Reisesuper (GRUNDIG Micro-Transistor-Boy und GRUNDIG Music-Transistor-Boy) beschrieben haben, können wir uns beim Taschen-Transistor-Boy II auf die Erwähnung einiger Besonderheiten beschränken.

Der neue Taschen-Transistor-Boy unterscheidet sich rein äußerlich durch seine langgestreckte Form. Hierdurch konnte eine große Linearskala sowie eine längere und somit wirksamere Ferritstab-Antenne eingebaut werden. Letzteres macht sich durch eine hohe Empfangsleistung bemerkbar.

Durch Einbau eines winzigen Knebel-schalters mit 2 Umschaltkontakten kann jetzt auch der für Europa bedeutsamste Teil der Langwelle, der sich von 260 bis 145 kHz erstreckt, empfangen werden. Die Bedienungselemente für Abstimmung, Lautstärke und Wellenbereichumschaltung sind an der rechten Schmalseite so angeordnet, daß eine Verstim-mung oder ein unbeabsichtigtes Einschalten in der Tasche kaum möglich ist.



z. B. Taschen-Transistor-Boy I/58

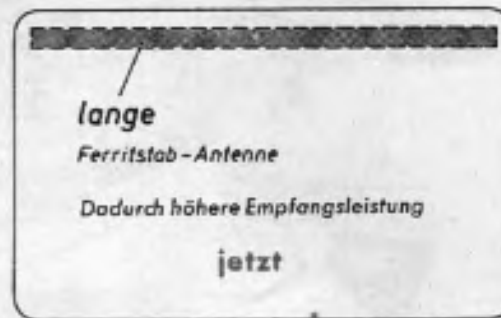
3. Teil: Taschen-Transistor Boy II/59

(Mittel- und Langwelle)

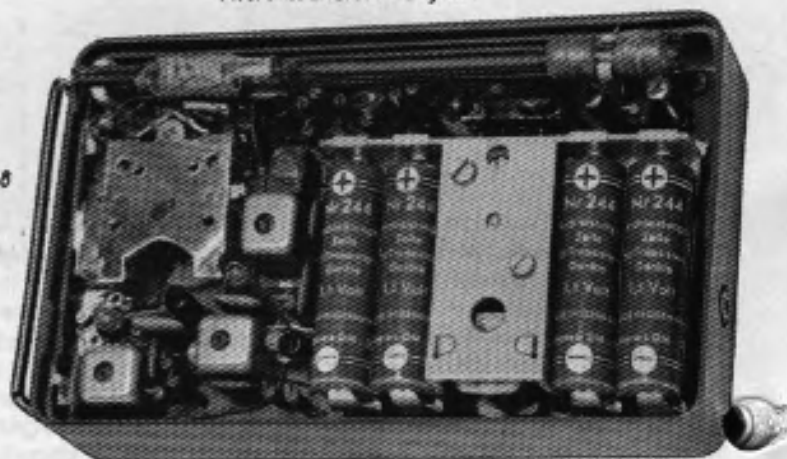
Der Lautsprecher ist äußerlich wohl gleich geblieben, hat aber eine verbesserte Membrane erhalten, die den akustischen Wirkungsgrad erhöht.

Schließlich fügten wir noch die vom Micro-Boy her bekannte Umschaltbuchse für Kopfhörerbetrieb ein.

Das aus zwei Schalen bestehende Gehäuse ist enorm stabil und läßt sich recht bequem zum Batteriewechsel öffnen. Die gut ablesbare Linearskala stellt eine Zierde der Frontseite dar. Der bewegliche Anzeigteil besteht aus einem be-



z. B. Taschen-Transistor-Boy II/59
Micro-Transistor-Boy 59



druckten Polyesterband, das sich z. B. als ziemlich unverwüsthlicher Träger bei Tonbändern bereits bestens bewährt hat. Die Schaltung — selbstverständlich in gedruckter Manier — entspricht etwa der des bereits ausführlich geschilderten Micro-Boy. Mit 100 mW ist die Ausgangsleistung der Größe des Gerätes und der Kapazität von 4 hintereinandergeschalteten Transistorzellen angemessen. Den voluminösen Klang verdankt der Empfänger seinem akustisch optimal ausgelegten Gehäuse und der schon erwähnten Membranverbesserung.